

WAZ, Gladbeck 20.10.2009

300 Gäste erleben heute Forum-Start

„Die feierliche Eröffnung ist sicherlich ein wichtiger Meilenstein bei unserem Vorhaben, das kulturelle Erbe der Reformation im Ruhrgebiet lebendig und erlebbar zu machen.“

Das sagt Dr. Martin Grimm, Vorsitzender des Beirats im Martin Luther Forum Ruhr, zur heutigen Eröffnung des Forums an der Bülser Straße. Grimm ergänzt, dass man in den vergangenen Wochen und Monaten konsequent daran gearbeitet habe, neben dem Umbau der Markuskirche ein anspruchsvolles Programm zu organisieren und das Projekt mit Leben zu füllen. So seien bereits eine Reihe von Veranstaltungen terminiert und das Café am Turm sowie der Turmladen für Besucher eingerichtet.

Heute um 19.30 Uhr ist es also so weit. Rund 300 Gäste werden zur MLFR-Eröffnung in der 2008 geschlossenen Markuskirche an der Bülser Straße/Lindenstraße erwartet. Die Schirmherrin des Projektes, Landtagspräsidentin Regina van Dinter, spricht über „Bürgerliches Engagement und Nächstenliebe“ und der Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Dr. h.c. Alfred Buß, wird in seinem Festvortrag das Thema „Reformation und Bildungsauftrag“ in den Blick nehmen.

Zudem gibt es zum Projektstart einen Ausblick auf die Ausstellung „Reformation und Ruhrgebiet“, die im März 2010 im Martin Luther Forum eröffnet wird. Den Organisatoren ist es bekanntlich gelungen, zur heutigen Eröffnung das berühmte Luther-Triptychon aus Weimar nach Gladbeck zu holen und der Öffentlichkeit vorzustellen. Zu dem einzigartigen Altarbild, das erstmals nach über 430 Jahren seine Heimatstadt verlässt, wird der Recklinghäuser Peter R. Seiber den Gästen Hintergrund-Informationen geben. **mb**

**siehe auch Bericht
im WAZ-Hauptteil**